

Leonore Gewessler, BA
 Bundesministerin

An den
 Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
 +43 1 711 62-658000
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien
 Österreich

Geschäftszahl: 2022-0.781.287

. Dezember 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Strasser, Kolleginnen und Kollegen haben am 02. November 2022 unter der **Nr. 12812/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend eine Projektförderung zur Erzeugung von Düngemitteln, Melamin und technischem Stickstoff mittels grünen Wasserstoffes durch das Bundesministerium für Klimaschutz gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Um welche Fördersumme bzw. um welches Fördervolumen handelt es sich bei diesem Projekt auf nationaler Ebene und europäischer Ebene?
 Bitte um Aufschlüsselung nach Jahreszeiträumen.*

Das betroffene Projekt ist eines von insgesamt 6 österreichischen Projekten in beiden IPCEI Wasserstoff (*Hy2Tech* und *Hy2Use*). Die Finanzierung des IPCEI H2 erfolgt zu 100% aus Mitteln des EU-Wiederaufbauplans (*Next Generation EU*). Die Beihilfe erfolgt jährlich und frühestens noch 2022 bzw. bis einschließlich 2026. Die Höhe der maximal möglichen Beihilfe ist grundsätzlich durch mehrere Kennzahlen der individuellen Projekte gedeckelt:

1. genehmigte Finanzierungslücke
2. beihilfefähige Gesamtkosten
3. die durch die:den Förderwerber:in angesuchte Beihilfe

Auf dieser Grundlage beträgt die Beihilfequote für das IPCEI H2 laut aktuellem Stand mind. 39 Prozent der förderbaren Kosten. Die tatsächlichen Fördersummen aller Einzelprojekte hängen letztlich von den tatsächlichen, jährlich anfallenden Kosten ab und werden daher und auch aufgrund etwaiger Verschiebungen erst nach Ende des entsprechenden Förderzeitraums (2026) veröffentlicht.

Insgesamt stehen für die 6 AT Projekte im IPCEI H2 ein Fördervolumen von € 125 Mio. aus dem EU-Wiederaufbauplan zur Verfügung, was in den nächsten Jahren zusätzliche private Investitionen von bis zu € 500 Mio. in Österreich auslösen wird. Europaweit werden alle involvierten Mitgliedsländer für die insgesamt 76 Vorhaben (darunter auch Vorhaben von KMU) in beiden IPCEI H2 (*Hy2Tech* und *Hy2Use*) bis zu € 10,4 Mrd. an öffentlichen Mitteln bereitstellen, wodurch private Investitionen im Umfang von mind. € 15,8 Mrd. mobilisiert werden sollen.

Zu Frage 2:

- *Welche Leistungen erbringt das Bundesministerium im Zuge dieses Projekts abseits allfälliger finanzieller Unterstützung?*

Mein Ministerium unterstützt alle für IPCEI – und so auch für IPCEI H2 - ausgewählten Projekte durch eigens eingerichtete sog. Begleitgruppen. Die Begleitgruppe IPCEI H2 besteht aus Expert:innen der zuständigen Ressorts (BMK und BMAW) sowie der Abwicklungsagenturen aws und FFG.

Die Unterstützungsarbeiten dieser Begleitgruppen laufen immer über mehrere Phasen des Gesamtprojektes. So wurden im Rahmen des IPCEI H2 zuallererst alle potenziell interessierten Unternehmen bzw. Forschungseinrichtungen transparent über das Instrument und dessen Kriterien, Auflagen sowie Grenzen informiert. Daraufhin startete im Herbst 2020 die erste Stufe eines offenen zweistufigen Ausschreibungsprozesses, der im Frühling 2021 abgeschlossen werden konnte.

Daraufhin wurden Projekte i.e. auf Basis der Bewertungen einer unabhängigen internationalen Expert:innen-Jury ausgewählt und Ende August 2021 für das europäische Notifikationsverfahren zwei parallel startender IPCEI H2 nominiert. Das betroffene Projekt wurde für das IPCEI H2 *Industry* oder *Hy2Use* nominiert. In diesem Zeitraum des komplexen Notifikationsverfahrens mit der Europäischen Kommission erfolgten laufende flexible Unterstützungsleistungen durch die Begleitgruppe IPCEI H2 (Prüfungen der Unterlagen, Feedback). Im September 2022 erfolgte die Genehmigung des IPCEI *Hy2Use* durch die Europäische Kommission. Die Unterstützungsleistungen der Begleitgruppe IPCEI H2 fokussieren sich von nun an u.a. auf die erfolgreichen Durchführungen von Spillover- bzw. Disseminationsaktivitäten durch die involvierten Projekte und flexible Unterstützung im Zusammenhang mit Kollaborationen oder Berichtslegungen.

Zu Frage 3:

- *Werden mit diesem Projekt auch Mittel aus dem EU-Wiederaufbauplan abgerufen?*
a. Wenn ja, wie hoch ist die dafür vorgesehene Summe?

Wie oben beschrieben, werden für alle AT Projekte im IPCEI H2 Mittel aus dem EU-Wiederaufbauplan abgerufen. Das Gesamtvolumen beträgt € 125 Mio. bis 2026.

Leonore Gewessler, BA

